

Konzeption

Hort Leuchtturm



Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund und Leitbild	2
2.	Strukturelle Voraussetzungen	3
2.1.	Sozialraum/Lage	3
2.2.	Belegung der Einrichtung	3
2.3.	Gebühren	3
2.4.	Öffnungszeiten	3
2.5.	Räumliche Ausstattung	3
2.6.	Personelle Ausstattung	5
2.7.	Verpflegung	4
3.	Anmeldung und Aufnahme	5
4.	Unsere Pädagogik	5
4.1.	Konzeptionelle Ausrichtung und projektbezogene Bildung	6
4.2.	situationsorientierter Ansatz	7
4.3.	Bildungs- und Erziehungsbereiche	7
4.4.	Partizipation	10
4.5.	Integration	10
4.6.	Betreuungsform	10
4.7.	Begleitung von Übergängen	12
4.8.	Beobachtung und Dokumentation	12
5.	Zusammenarbeit mit Eltern und Familien	12
6.	Zusammenarbeit im Team	13
7.	Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	13
8.	Qualitätsentwicklung und -sicherung	14

1. Hintergrund und Leitbild

Der Träger des Kinderhort Leuchtturm ist die Leuchtturm GmbH. Die Leuchtturm GmbH ist ein Zusammenschluss von Privatpersonen mit dem Ziel, sowohl bilinguale Nachschulbetreuung als auch Sprachunterricht anzubieten.

Unser Kinderhort ist eine Pflege-, Bildungs- und Erziehungsstätte für Kinder und Erwachsene. Wir verstehen unsere Arbeit als familienunterstützendes Angebot unter Einbeziehung der ganzen Familie. Berufstätige Mütter und Väter sollen ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen können und ihre Kinder sicher untergebracht wissen. Wir wollen Familien helfen, die immer größeren Anforderungen, die die Kindererziehung mit sich bringt zu bewältigen und wollen hier Anregungen und Hilfestellung geben, und als verlässlicher Partner zur Seite stehen. Auch wollen wir im spielerischen Umfeld Kindern und Erwachsenen die Chance geben, einfach Englisch zu lernen und so den Anforderungen in unserer Gesellschaft, insbesondere durch das Zusammenwachsen der Kulturen und Länder, gerecht zu werden. Alle Kinder sollen optimale Möglichkeiten für die Gestaltung ihres Lebens erhalten. So kann Spielen, Lernen und Weiterbildung zu dem Erfolg führen, den wir uns für die Kinder wünschen.

Unsere Grundsätze, die unserem pädagogischen Konzept zugrunde liegen sind die folgenden:

1. MENSCHLICHKEIT

Die Vielfalt der Nationalitäten in unserer Hort ist eine gewollte Mischung. Unser Bestreben ist es, Verständigung, Akzeptanz und Mitmenschlichkeit zu erreichen. Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeit, deren Würde den gleichen Stellenwert hat, wie die eines Erwachsenen.

2. FREIWILLIGKEIT

Die Kinder werden in Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Wir geben ihnen Raum, die Entscheidungen in der ihnen eigenen Weise umzusetzen. Wir pflegen eine Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes.

3. UNPARTEILICHKEIT

Wir pflegen die Aufnahme und Gleichbehandlung aller Kinder, Eltern sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Stellung und politischer Überzeugung. Unsere Grundhaltung ist geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Wir erziehen Kinder zum friedlichen Zusammenleben.

4. UNABHÄNGIGKEIT

Unser Kinderhort ist unabhängig von ideologischen Beschränkungen. So fördern wir durch vielfältige gezielte Angebote die Selbstentfaltung der Kinder. Wir arbeiten in Teams vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl der Kinder und ihrer Familien zusammen.

5. UNIVERSALITÄT

Wir fördern die Übernahme von Verantwortung gegenüber Menschen, Natur und Umwelt. Sie soll erkannt, erlebt und übernommen werden. Zur Erfüllung unserer Ziele arbeiten wir mit allen Institutionen und Personen zusammen, die uns dabei hilfreich sein können.

2. Strukturelle Voraussetzungen

2.1 Lage

Unser Kinderhort Leuchtturm eröffnete im Sommer 2016 im Herzen von Schrobenhausen. Der Hort liegt in unmittelbarer Nähe des Busbahnhofes und direkt am Eingang zur historischen Altstadt, ca. 10 Gehminuten von den Schulen entfernt. Von der Grundschule Mühlried hält ein Bus ca. 200m entfernt am Finanzamt.

In der direkten Umgebung befindet sich der Stadtwall mit dem Mittelalterspielplatz.

Der Kinderhort ist für Kinder aller Schulen zwischen 6 und 11 Jahren.

2.2 Belegung der Einrichtung

Wir betreuen in unserem Hort Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis elf Jahren in den Jahrgangsstufen 1- 5 und nehmen momentan 25 Kinder in unserer Einrichtung auf. Es gibt Projekt- und kursbezogene Räumlichkeiten, in denen besonderen Aktivitäten nachgegangen werden können, welche durch unser eingesetztes Personal betreut und beaufsichtigt werden. Die englischen muttersprachigen Betreuer sorgen dafür, dass die meisten Aktivitäten auf Englisch begleitet werden. Es gilt eine Mindestbuchungszeit von 20 Stunden pro Woche für die Kinder.

2.3 Gebühren

Die Gebühren für unseren Hort werden in Form von Elternbeiträgen entrichtet. Die monatlichen Beiträge der Eltern sind in Abhängigkeit von der Länge der Betreuungszeit geregelt. Es können zusätzliche Kosten für Sonderaktivitäten anfallen.

Familien mit geringem Einkommen und/oder Empfänger von Sozialhilfe können auf Antrag beim Sozialreferat, Jugendamt einen Zuschuss zum Beitrag erhalten. Wir unterstützen die Eltern bei der Antragsstellung. Die Bewilligung bleibt dem Jugendamt vorbehalten.

2.4 Öffnungszeiten

Unser Hort hat während der Schulzeit montags bis donnerstags von 11.30 bis 19.00 Uhr und freitags von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

In den Ferienzeiten öffnet unsere Einrichtung bereits um 7:30 Uhr ganztägig bis 19:00 Uhr und freitags bis 17:00 Uhr.

Im Jahr haben wir maximal 30 Schließtage. Um dem Bedarf der Familien gerecht zu werden, legen wir diese in belegungsschwache Phasen wie Brückentage, Weihnachten und Neujahr. Die Schließungen werden mit dem Träger und dem Elternbeirat abgestimmt und am Schuljahresanfang bekannt gegeben.

2.5 Räumliche Ausstattung

Der Hort Leuchtturm ist im Unter-, Erdgeschoss und im 1.Stock des Gebäudes Bürgermeister-Stocker-Ring 38 untergebracht.

Im 1. Stock befinden sich der große Hausaufgabenraum, das Atelier, der PC-Raum, der Entspannungsraum, die Bibliothek, ein Lego-Raum und sanitäre Anlagen.

Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich helle und freundliche Spielräume,

wie der Wald Raum, ein Lernraum und der Theaterraum, sowie Esszimmer, Küche und sanitäre Anlagen.

Im Untergeschoss befinden sich der Bewegungsraum, die Machstatt, Vorratsräume und sanitäre Anlagen.

Die Ausstattung der Räume lässt sowohl gemeinsame als auch individuelle Tätigkeiten der Kinder zu und bietet ausreichend Platz für Bewegung und Rückzug.

Die Räume und die vielfältigen und abwechslungsreichen Spielmaterialien stimulieren die Kinder zu eigenaktivem Ausprobieren, Erkunden, Erforschen und kreativem Tätig sein.

2.6 Personelle Ausstattung

Unser pädagogisches Personal wird entsprechend den Buchungszeiten der Kinder eingesetzt nach den gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des BayKiBiG mit einem überdurchschnittlichen Betreuungsschlüssel.

2.7 Verpflegung

Unser Hort wird täglich mittags frisch von Grissu Catering- Partyservice, Am Zwiebelgarten 14 in 86554 Pöttmes – www.catering-grissu.de beliefert. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit zeichnet sich durch frisch gekochte Mahlzeiten ohne Geschmacksverstärker aus. Grissu legt sehr viel Wert auf regionale und saisonabhängige Einkäufe.

Bei der Mittagessenplanung arbeiten wir eng mit dem Cateringservice zusammen, um den Speiseplan kindgerecht, ausgewogen und abwechslungsreich zu gestalten. Auf kulturelle und gesundheitliche Besonderheiten wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Ein aktueller wöchentlicher Speiseplan hängt im Eingangsbereich aus.

Des Weiteren bieten wir ausreichend Getränke an und nachmittags erhalten die Kinder täglich frisches Obst und Rohkost.

3. Anmeldung und Aufnahme

Unser Hort nimmt Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren auf. Wir betreuen Kinder aus Familien unabhängig von deren Staatsangehörigkeiten, ethnischer Gruppenzugehörigkeit und politischer Überzeugungen, religiöser Gemeinschaften und sozialen Schichten. Unsere Einrichtung steht den Kindern aus Schrobenhausen und umliegenden Gemeinden, offen.

Interessierte Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, während des laufenden Jahres ihre Kinder für das kommende Schuljahr anzumelden. Sie füllen dafür nach telefonischer Absprache mit der Leitung eine beiderseits unverbindliche Voranmeldung aus.

Bei den Auswahlkriterien wird insbesondere darauf geachtet, dass die gemeindeeigenen Kinder unterkommen, und es wird insbesondere berücksichtigt, wenn die Eltern alleinerziehend oder berufstätig sind.

Nach der schriftlichen Zusage wird ein schriftlicher Aufnahmevertrag geschlossen. Zudem findet ein ausführliches Anmeldegespräch mit der Leitung bzw. der Stellvertretung statt, in dem wichtige Absprachen für die Zusammenarbeit zwischen Hort, Eltern und Kind(ern) getroffen werden.

Zusätzlich bieten wir den Eltern an, uns nach telefonischer Rücksprache zu besuchen, um sich genauer über unsere pädagogische Arbeit vor Ort informieren und die Räumlichkeiten kennen zu lernen.

4. Unsere Pädagogik

Unser pädagogischer Ansatz richtet sich nach den Grundsätzen und wissenschaftlichen Theorien und Ansätzen von Erik Erikson, Maria Montessori, Jean Piaget, Donald Winnicott, John Dewey, Lev Vygotski, Carl Rogers u.a.

Alle haben die Vorstellung gemeinsam, dass jedes Kind eine eigenständige Person ist, welche selbst fähig ist, einen aktiven Teil in seiner eigenen Entwicklung und Erziehung zu spielen.

- Dies umfasst, dass Kinder am besten lernen, wenn sie aktiv in und an ihrer Umwelt teilnehmen, wenn lernen etwas ist, was sie tun, anstatt etwas, was ihnen angetan wird.

- Unsere Pädagogik beinhaltet ebenfalls, dass Kinder am besten lernen, wenn sie sich sicher und geschützt fühlen. Dies wurde durch Winnicott als "schützende Umgebung" bezeichnet, und bezieht sich metaphorisch auf das Gefühl, das ein Kind hat, wenn es von seinen Eltern im Arm gehalten wird. Unser Ziel ist es, den Kindern immer eine Umwelt bieten zu können, in welcher sie sich geschätzt, geliebt und sicher fühlen, denn sobald Kinder diese Sicherheit nicht haben, können sie sich auch nicht optimal entfalten. Für unser Programm ist es von äußerster Wichtigkeit, dass sich die Kinder, auch wenn sie nicht in ihrem eigenen Zuhause sind, so geliebt und umsorgt fühlen, wie wenn sie bei ihren eigenen Familien wären. Auf diese Weise hoffen wir, dass sich jedes Kind zu seinem individuellen vollsten Potential entwickeln kann, was letztendlich der Schlüssel zum Glück als Erwachsener ist.

- Wir vertreten auch die Theorie von Erikson im Rahmen seines Stufenmodells der psychosozialen Entwicklung und die zentrale Herausforderung der „Altersstufe des Betriebssinnes vs. Minderwertigkeitsgefühl“. Wir haben den Leuchtturm sowohl in seiner physikalischen Beschaffenheit als auch nach seinem Tagesprogramm so gestaltet, dass er eine erzieherisch reiche und abwechslungsreiche Umgebung bietet. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem alle Kinder Wege finden, ihre Fähigkeiten mit einer Vielzahl an physischen,

intellektuellen und künstlerischen Beschäftigungen zu erweitern, je nach der besonderen Interessenlage des individuellen Kindes.

- Wir glauben, wie Vygotsky beschrieben hat, dass Kinder am Besten in einer erzieherischen Umgebung lernen, wenn die Erwachsenen ein angemessenes Verhalten vorleben und das Lernen dadurch erleichtern. Die Kinder werden hierdurch ihren eigenen Weg zum Verständnis finden, und die Erwachsenen geben die nötige Hilfestellung. Wie Rogers erklärt, sollte lehren indirekt sein. Lernen ist am authentischsten, wenn der Lernende seinen eigenen Weg findet, neues Wissen in seinen Erfahrungsschatz aufzunehmen.

- Wir vertreten die Ansicht, dass die mittlere Kindheit, in der sich unsere Kinder befinden, ein weiterer Schritt auf dem Weg ins Erwachsenenleben ist, was auch weit in der Erziehungs- und psychologischen Literatur ausgeführt wird. Wir verstehen, dass auf dieser Stufe der menschlichen Entwicklung soziale Interaktionen und soziale Netzwerke extrem wichtig werden. Diese Beziehungen werden auch wesentlich komplexer als diejenigen während der Vorschulzeit. Wir unterstützen Kinder in ihren sozialen Erkundungen und tragen dazu bei, ihr Verständnis der sozialen Regeln und Normen zu verstehen. Wir arbeiten daran, jedem Kind die Möglichkeit zu bieten, seinen eigenen Weg zu starken sozialen Kontakten und echten Freundschaften zu finden.

- Unserer Meinung nach sind die Ideen von Montessori genauso wichtig in dieser Entwicklungsstufe der Kindheit, wie sie dies auch in der frühen Kindheit sind. Von besonderer Bedeutung ist die Idee, dass man nicht das Kind kontrollieren soll, sondern die Umgebung, indem man erkennt, dass Lehrer und andere erwachsene Aufsichtspersonen, die nicht die Eltern sind, Teil dieser Umwelt sind. Es ist ein natürlicher Bestandteil der Kindheit, Konflikte mit diesen Erwachsenen, Klassenkameraden und auch mit dem System an sich zu führen, in dem man sich befindet. Wir bemühen uns, die Kinder dabei zu unterstützen, es zu lernen, korrekte Entscheidungen in unterschiedlichen Situationen zu treffen. Dies ist, wie die meisten Dinge im Leben, etwas, was man im Laufe der Zeit und mit der Begehung von Fehlern lernt. Wir glauben daran, dass Kinder dies am besten von Erwachsenen lernen, die beständig, fürsorglich und unterstützend sind. Wir streben danach, unser Personal so auszubilden, dass diese die Fehler/Konflikte/Probleme der Kinder als Möglichkeit sehen, ihnen zu helfen, sich selbst, ihr soziales Umfeld, ihre sozialen Beziehungen und ihre Umwelt besser zu verstehen.

- Wir glauben auch, dass der Unterricht einer zweiten Sprache und Kulturbewusstsein äußerst wichtig für die Kinder von heute ist. Unsere Welt wird immer enger verlinkt durch wirtschaftliche und politische Partnerschaften und moderne Technologien öffnen unsere Welt über geophysische Grenzen hinaus. Die Erwachsenen, die bereits als Kinder multilingual und einer Welt über die Grenzen ihres eigenen unmittelbaren Kulturkreises hinaus, ausgesetzt waren, werden wesentlich mehr Möglichkeiten offen haben. Sie werden die Chance haben, Dinge in ihrem Leben zu erreichen, die frühere Generationen nicht für möglich gehalten haben.

4.1 Konzeptionelle Ausrichtung und projektbezogene Bildung

Im Rahmen des BayKiBiG nehmen wir unseren Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag als eigenständige familienunterstützende Einrichtung wahr.

Wichtige Aspekte sind die offene Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz und die gezielten Projekte in Form von festen Kursangeboten in den verschiedenen Bildungsbereichen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) unter den Bedingungen des BayKiBiG.

Wir unterstützen die Kinder darin, dass diese basierend auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand, Kompetenzen in den unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungsbereichen durch angeleitetes und freies Spiel erwerben. Wir greifen Situationen auf und initiieren

Lernsituationen in denen das Kind durch Anleitung befähigt wird, seinen Lernprozess eigenständig zu steuern und Erfolgserlebnisse zu erzielen.

Unsere Eltern informieren wir fortlaufend und regelmäßig darüber, wie ihre Kinder die Hausaufgaben erledigen. Wir unterstützen die Kinder darin, ihre Hausaufgaben im vorgegebenen Zeitraum und mit Lernerfolgen zu erledigen. Um die Arbeit der Hausaufgabenbegleitung für die Eltern aber auch für die Hausaufgabenbegleiter selbst so transparent und verständlich wie möglich zu machen, haben wir Hausaufgabenstandards entwickelt. Diese Standards finden sich im Anhang zu dieser Konzeption.

4.2 Situationsorientierter Ansatz

Unsere Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz orientiert sich am IST-Stand der Kinder. Das bedeutet, dass wir die Kinder dort fördern, wo sie unmittelbar Unterstützung und Hilfestellung benötigen oder worin ihre Stärken liegen. Kurse, Projekte und Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und auf die aktuellen Bedürfnislagen der Kinder gehen wir ein und reagieren dementsprechend. Besonders in der offenen Arbeit ist es uns wichtig, dass die Kinder frei wählen, in welchem Raum sie sich gerade aufhalten und welche Spiele bzw. freien Angebote sie nutzen möchten. Zusätzlich fördern wir durch unsere Kurse und Projekte aktiv die spezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten bei den Kindern und stärken damit jedes Kind in seiner Handlungsfähigkeit und in seinem Selbstbewusstsein.

Unsere Kinder lernen, durch offene Kommunikation den Alltag mitzubestimmen und sich an Aktivitäten und Entscheidungen zu beteiligen. Ihr Selbstwertgefühl wird durch das Vertrauen des Betreuungspersonals (ich darf/ ich kann alleine ohne Aufsicht in einen Raum gehen) entwickelt und gefördert.

4.3 Bildungs- und Erziehungsbereiche

Werteorientierung

Die Vermittlung von Werten und Regeln in unserer Hortgemeinschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Kinder erfahren im Hort die selbstverständliche Begegnung zwischen den verschiedenen Kulturen und bilden Beziehungen und Freundschaften unabhängig von sozialem Status, kultureller Herkunft und religiösem Hintergrund. Werte und Normen werden durch das Personal vermittelt und vorgelebt.

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Eine der größten Herausforderungen der mittleren Kindheit sind Interaktionen zwischen den Mitschülern. Dies ist die Zeit, in der sich Kinder vom Familienkern als Zentrum ihrer sozialen Welt wegbewegen, zum einen durch das Schließen echter Freundschaften und zum anderen durch das Sich-finden in Gruppen von Gleichaltrigen, welche außerhalb der elterlichen Überwachung stattfindet. Das Lernen einer solchen neuen und komplexen sozialen Rangordnung bringt mit sich, dass die Kinder Erfolge und Niederlagen erleben. Sie werden Freunde finden und Konflikte antreffen. Wir strukturieren unser Programm so, dass wir eine kleine Gemeinschaft darstellen, und wir hoffen, dass wir viele Freundschaften und gesunde Beziehungen zwischen unseren Kindern und unseren Familien fördern können. Sollten Konflikte entstehen, werden wir alle Mitglieder unserer Leuchtturm-Gemeinschaft bitten, jedem gegenüber Respekt zu zeigen.

Viele kleine Konflikte zwischen Kindern werden oft schnell von den Kindern selbst oder von deren Freundesgruppe gelöst. Sollten jedoch häufige oder längerfristige Probleme zwischen einem oder mehreren Kindern entstehen oder ein großer ernsterer Konflikt, wird unser Personal versuchen, den Kindern zu helfen, die Ursachen und möglichen Lösungen

für die Probleme zu entwickeln. In den Fällen, in denen ein individuelles Kind öfters Probleme hat, mit anderen Kindern zu sozialisieren, werden wir gemeinsam mit dem Kind arbeiten, und wenn nötig auch mit seiner Familie, um die Gründe, Muster und Auslöser für die Konflikte zu identifizieren. Unser Ziel als Betreuer und Erzieher ist es immer, unseren Kindern zu helfen, durch eine gesunde und glückliche Kindheit zu wachsen und sich zu jungen Erwachsenen zu entwickeln. Wir arbeiten daran, ihnen zu helfen, Probleme zu erkennen und Verhaltensweisen anzupassen, die ihnen Schwierigkeiten bereiten.

Wir sind eine inklusive und multikulturelle Gemeinschaft, offen für ganz Schrobenshausen und Umkreis. Wir diskriminieren nicht nach Rasse, Religion, Geschlecht, Geschlechtererkennung oder sexuelle Ausrichtung. Wir wollen in unsere Gemeinschaft gleichdenkende Menschen aufnehmen, welche andere Menschen schätzen und respektieren, unabhängig von deren kulturellen, ethnischen, religiösen oder jeglichen anderen Unterschieden.

Sprache und Literacy

Als zweisprachiges Programm bieten wir zwei unterschiedliche Ansatzpunkte in Bezug auf das Erlernen der Sprache an:

1. Klassenzimmer.

Wir haben einen Englisch-Lehrplan, basierend auf Alter und Sprachkenntnisse und bieten wöchentliche Kurse an, um das Verständnis des geschriebenen und gesprochenen Englisch der Schüler zu fördern. Die Kurse werden einmal pro Woche nach Altersgruppe und Kenntnis angeboten. Die Klasseneinteilung erfolgt aufgrund des Könnens und kann sich bei Bedarf auch verschieben. Jede Klasse dauert eine Stunde und beinhaltet Individual-, Paar- und Gruppenarbeit. Jede Stunde bietet den Schülern die Möglichkeit in Englisch zu sprechen, zuzuhören, zu lesen und zu schreiben. Wir werden akkreditiertes Kursmaterial benutzen, welches durch von den Lehrern entwickelte Aktivitäten und Materialien ergänzt wird. Die Themen der Unterrichtsstunden orientieren sich dabei an den Interessen der Schüler und an deren vorherrschenden Stimmung. Diese Bewertungen dienen nur als Anzeichen für den Fortschritt und stellen keine formalen Anforderungen an die Schüler da. Jedes Kind wird ermutigt, in seinem eigenen Tempo zu lernen. Wir glauben, dass aufgrund der zeitlichen Möglichkeiten, um Klassen im Leuchtturm zu besuchen, in Verbindung mit dem lebendigen Sprachunterricht während des Hortalltags, jedes Kind die Chance hat, ein gutes Level an Englischsprachkenntnissen zu erlangen.

2. Lebendiger Sprachunterricht.

Sprache lebt. Sie ist ein Werkzeug, um unsere Umgebung zu bestimmen. Im Leuchtturm bieten wir eine bilinguale Umgebung mit Lehrern, die Englisch als Muttersprache haben. Jeder Lehrer spricht seine/ihre eigene Sprache mit den Schülern. Durch diese täglichen Interaktionen verinnerlichen die Schüler, was sie im Klassenzimmer lernen und fügen dem auch noch Neues hinzu. Die gesprochene Sprache ist flüssig und verlangt vom Sprechenden, konstant zu denken, zu bewerten, was er hört und sagt. Die Handlung des regelmäßigen Sprechens einer zweiten Sprache ist der effektivste Weg, diese als persönliche Sprache zu verinnerlichen. Im Laufe der Zeit fühlen sich die Schüler wohler in der Sprache und finden ihre eigene Herangehensweise.

Die herrschende Fremdsprachenforschung unterstützt die Idee, dass die eigene Muttersprache das Erlernen der Zielsprache unterstützen kann. Alle Schüler im Leuchtturm werden ermutigt, so viel und so oft Englisch zu benutzen, wie sie sich selbst zutrauen und sich wohlfühlen, aber sie dürfen auch deutsch verwenden, um dieses Lernen zu unterstützen. Soweit der Einzelne fließender wird, kann er auch intensiver in der anderen Sprache interagieren. Für uns ist wichtig, dass wir Schüler ermutigen, Englisch anzuwenden, aber wir zwingen sie nicht und üben auch keinen Druck aus. Wir glauben, dass durch das Schaffen einer sicheren Umgebung, die Kinder ermutigt werden, intellektuell zu wachsen und zu erkunden. Ein ideales Sprachen-Klassenzimmer soll ein sicherer Ort

sein, wo der Lernende ohne Konsequenzen und ohne das Gesicht zu verlieren, Fehler machen kann. Im Leuchtturm bieten wir ein lebendiges Klassenzimmer; einen Ort, an dem sich Kinder sicher genug fühlen, um ihre zweite Sprache zu benutzen und sie sich zu eigen zu machen.

Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

In unserer sich schnell wandelnden Welt muss sich jede Generation an neue und außergewöhnliche Technologien anpassen, von denen die vorhergehenden Generationen noch nie etwas gehört haben. Dies ist sowohl faszinierend als auch angsteinflößend. Jede neue Generation an Eltern muss die Regeln festlegen, in welchem Maße ihre Kinder diesen Technologien ausgesetzt sind und diese nützen dürfen und sollen. Gerade erst wurde das Thema "Bildschirmzeit" weit diskutiert und objektiv erforscht, letztendlich ist dies jedoch trotz aller Forschung und Entwicklung eine persönliche Entscheidung der Eltern und Familien.

Wir im Leuchtturm versuchen einen Mittelweg zu finden, was das Benutzen von Technologien in unserem Programm betrifft. Wir finden es nicht angemessen, wenn Kinder konstanten Zugang zu Smartphones, Tablets, Spielekonsolen, etc. haben, aber wir wollen „Bildschirmzeit“ auch nicht vollständig aus unserem Programm verbannen.

Die Realität der allgegenwärtigen Informationstechnologien ist nicht etwas, das man ignorieren oder fürchten sollte. Es ist etwas, das Kinder verstehen sollten und bei dem Kinder lernen sollten, sich selbst zu regulieren. Kinder haben viel weniger Angst vor neuen Technologien und sind viel bereit, diese einfach zu akzeptieren und freuen sich auf das nächste Level an Komplexität. Als Erwachsene tun wir ihnen keinen Gefallen, wenn wir sie nicht auf dies vorbereiten.

Um dies zu erreichen, bieten wir Internetzugang/Technologie-Zeit an im Rahmen von Gruppenaktivitäten. Dies kann Programmierstunden, das Arbeiten mit kreativer Software (welche die Nutzer befähigt, Musik, Kunst, Film, etc. zu erschaffen), Gruppenspiele oder Turniere, sowie Unterricht über Medien-Aufmerksamkeit, um den Kindern das Verständnis näher zu bringen, welche Rolle Technologien in ihrem Leben spielen, Diskussionen über Bildschirmzeit, das Teilen von persönlichen Informationen online, etc. Technologien und Spiele, die nur Erholungszwecken dienen, sollten am besten zu Hause unter der Aufsicht der Eltern verbleiben.

Viele der besten Karrieren für unsere Kinder in den kommenden Dekaden werden im STEM (Science Technology Engineering Math)/MINT(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)- Feld liegen. Unser generelles Ziel ist es, die Kinder auch diesem Feld auszusetzen, in dem wir Technologien mit in unseren Tagesablauf bringen.

Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Wie bereits im Vorfeld erwähnt, gehören Karrieren in Bezug auf MINT(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu den erfolgsversprechenden und meistgefragten in den kommenden Dekaden. Wir glauben, dass das Näherbringen von MINT nicht nur unseren Kindern hilft, interessante erzieherische Wege zu finden bzw. zukünftige berufliche Wege, sondern ihnen auch hilft, unsere natürliche und technologische Welt zu verstehen.

Umwelt

Der nachhaltige und ressourcenschonende Umgang mit unserer Umwelt ist ein wesentliches Bildungsziel unserer Arbeit. Wir sensibilisieren die Kinder für die Schönheiten der Natur, sowie für deren Bedeutung als unsere Lebensgrundlage. Hierdurch entwickeln unsere Kinder zunehmend Verantwortung für die Welt, in der sie leben.

Wir versuchen auch durch aktives Vorleben, eine Kultur der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Dies beinhaltet auch, dass versucht wird, Müll und den Gebrauch von Plastik zu vermeiden. Wir lassen unsere Leitungen und die Wasserqualität regelmäßig überprüfen, so dass wir dieses Wasser zum Trinken anbieten können, sowohl im natürlichen als auch gesprudelten Zustand.

Ästhetik, Kunst und Kultur

Wir fördern unsere Kinder darin, ihre eigene Kreativität gestalterisch umzusetzen. Unser Hort ist multikulturell, die Kinder lernen Traditionen ihres Kulturkreises bzw. anderer Kulturen kennen. Wir unterstützen zusätzlich ihre Kreativität durch unterschiedliche Bastel-, Werk- und Kunstangebote in unserem eigenen Werk-/Kreativitätsraum, sowie Ausflüge in Museen während der Ferienzeiten.

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Bewegung spielt in der positiven kindlichen Entwicklung eine entscheidende Rolle. Insbesondere Schulkinder, die hauptsächlich in der Schule sitzen müssen und im Leistungsbereich in ihren kognitiven Kompetenzen gemessen werden, benötigen als Ausgleich ausreichend Bewegungsmöglichkeiten. Wir geben den Kindern Raum, sich auszutoben, aber auch zur angeleiteten Entspannung oder Yoga. Des Weiteren werden auch regelmäßig Spaziergänge zum nahe gelegenen Mittelalterspielplatz durchgeführt sowie kleine Wanderungen im Goachat, dem nahe gelegenen Naturschutzgebiet.

Diese Angebote sind nicht zwingend für die Kinder, sondern werden nur mit expliziter Erlaubnis der Eltern/Erziehungsberechtigten durchgeführt.

4.4 Partizipation

Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Aufgrund unserer täglichen Arbeit mit den Kindern wissen wir, dass die Kinder bei angemessener und altersadäquater Unterstützung fähig sind, ihren Lebensalltag bewusst mitzugestalten. Sie teilen uns mit, was sie beschäftigt und äußern ihre Beschwerden und Wünsche klar und mit Nachdruck, wenn wir sie nach ihrer Meinung fragen. Kinder wissen selbst am besten, was sie wollen und brauchen. Sie sind Experten in eigener Sache und werden von uns ernst genommen. Unsere Kinderbeteiligung führt Kinder in die Regeln der Demokratie ein und ist eine wichtige Voraussetzung für die frühe politische Bildung.

4.5 Integration

Unser Ziel ist eine für alle Kinder positiv erlebbare Gemeinschaft zu gestalten, in der gegenseitiges Helfen, Akzeptanz und Toleranz gelebt wird. Wir achten darauf, dass jedes Kind im eigenen Tempo seine Fähigkeiten in den Tagesablauf mit einbringen kann. Durch das Erleben unterschiedlicher Stärken und Schwächen lernen alle das Anders-Sein zu akzeptieren und das es normal ist, verschieden zu sein.

Wir ermuntern alle Kinder dazu, einander zu helfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Das geschieht beispielsweise auch, indem sie miteinander lesen, die älteren Kinder Patenschaften für die jüngeren übernehmen und in den Alltag einführen. Während des Ferienprogramms und der Ferienfreizeit achten wir besonders darauf, dass Kinder aus den unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen miteinander spielen und gemeinsam ihre Aktivitäten planen.

4.6 Betreuungsform

Tagesablauf in unserem Kinderhort:

Tagesablauf während der Schulzeit, flexibel gehandhabt

11.20 Uhr bis 13.00 Uhr	Abholen der Kinder von der Schule
11.30 Uhr bis 12.00 Uhr	Freizeit der 1. Gruppe
12.00 Uhr bis 12.45 Uhr	Mittagessen der 1. Gruppe
12.45 Uhr bis 13.30 Uhr	Mittagessen der 2. Gruppe
13.00 Uhr bis 14.15 Uhr	Hausaufgabenzeit der 1. Gruppe
13.45 Uhr bis 14.30 Uhr	Hausaufgabenzeit der 2. Gruppe

13:30 Uhr bis 14:00 Uhr	Mittagessen der 3. Gruppe
14:15 Uhr bis 15:30 Uhr	Hausaufgabenzeit der 3. Gruppe
14:45 Uhr bis Abholung	Freispiel/Projekte/Kurse/Angebote
15:45 Uhr bis 16.00 Uhr	Brotzeit
16.00 Uhr bis 17.30 Uhr	Freispiel/Projekte/Kurse/Angebote
17.30 Uhr bis 18.15 Uhr	Freispiel
18.15 Uhr bis 19.00 Uhr	Abendessen und Freizeit

Ab 11:20 Uhr werden die ersten Kinder aus der Schule abgeholt und gehen zusammen mit einem Betreuer in den Hort, in dem die ersten Kinder um 11:30 ankommen. Die Zeit bis zum Mittagessen wird von den Kindern individuell gestaltet. Für sie ist eine Ruhephase wichtig, um Ausdauer und Kraft für den Nachmittag zu sammeln. Hierfür stehen den Kindern verschiedene Räume zum freien Spiel und als Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Das freie Spiel unterstützt die Lernprozesse der Kinder, die durch verschiedene Erfahrungen hervorgerufen werden, wie z.B. Konflikte lösen, verantwortungsbewusst mit der Umwelt umgehen, sich bewusst abgrenzen, auch mal „Nein“ sagen können. Diese Erfahrungen fördern die Persönlichkeitsentfaltung. Aufgrund dieser Aspekte nimmt das Freispiel für uns im Hort eine gleichwertige Stellung mit einem gezielten Angebot ein.

Parallel zur Freispielzeit wird das Mittagessen in drei Gruppen serviert. Gemeinsames Essen ist für uns sehr wichtig. Wir bieten den Kindern täglich ein warmes, kindgerechtes Mittagessen und eine ausgewogene Brotzeit an. Unser Cateringservice Grissu achtet bei der Zubereitung des Essens auf die kulturellen und religiösen Besonderheiten und Allergien und berücksichtigt Lebensmittelunverträglichkeiten. Die Kinder haben jederzeit Zugang zu Wasser mit oder ohne Kohlensäure sowie Tee. Beim Mittagessen achten wir auf entsprechende Hygiene, eine entspannte Atmosphäre und auf eine positive Esskultur. Nach dem Essen säubern die Kinder ihren Platz und richten diese für die nachfolgenden Kinder her.

Ab 13.00 Uhr beginnt für die Kinder der 1. Gruppe die Hausaufgabenzeit im großen Hausaufgabenraum. Für die Kinder der 2. Gruppe beginnt sie ab 13:45 Uhr im Computerraum und großen Hausaufgabenraum und für die Kinder der 3. Gruppe um 14:15 im wieder frei gewordenen Hausaufgabenraum und umfunktionierten Essraum.

In einer ruhigen und entspannten Arbeitsatmosphäre geben wir den Kindern Unterstützung, die Hausaufgaben zu erledigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder selbständig und verantwortungsbewusst arbeiten, was jedoch keine Unterstützung im Sinne von Nachhilfe beinhaltet.

Im Anschluss an die Hausaufgabenzeit der 3. Gruppe nehmen die Kinder gemeinsam einen gesunden, abwechslungsreichen Nachmittagsnack ein.

Nach der Brotzeit finden an manchen Tagen individuelle Kurse statt. Die regelmäßigen Kurse, wie z.B. die Englischstunden bedeuten für die Kinder Verlässlichkeit und Verbindlichkeit. Sie bieten Orientierungspunkte im Alltag, auf die sie sich freuen können. Wenn das Wetter es zulässt, ist dies auch die Zeit für Spaziergänge oder andere Aktivitäten im Freien.

Andere Kurse können durch die Eltern in Absprache mit unserer Hortleitung vereinbart werden.

Ab 18.15 Uhr wird für die Kinder, die bis 19.00 Uhr anwesend sind, ein Abendessen angeboten. Danach haben die Kinder Zeit, den langen Tag im Freispiel ausklingen zu lassen.

Ferien und Ausflüge

Unser Ferienprogramm soll Ausgleich zum schulischen Leistungsdruck bieten. Dieses Programm (z. B. Spieletage, Quiztage, Besuche in Museen, aber auch in Firmen, in denen verschiedene Berufe aufgezeigt werden) gestalten wir nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und stellen dieses gemeinsam mit den Kindern zusammen.

Auch führen wir Ausflüge (z. B. zum Botanischen Garten, Kletterhalle, Schlittschuhlaufen, Museen oder ins Kino) durch, da Unternehmungen in der Schulzeit nur in Ausnahmefällen möglich sind.

4.7 Begleitung von Übergängen

Der Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt, in diesem Fall der Schulanfang, und der Übertritt in eine neue Einrichtung ist für viele Kinder eine schwierige Situation. Die Eingewöhnungsphase stellt somit eine besondere Herausforderung für die Kinder und das pädagogische Team dar.

Jedes neue Kind braucht Orientierungshilfe im ungewohnten Alltag.

Wir bieten den Familien außerdem ein Erstgespräch an, um beispielsweise Vorlieben und/oder Probleme des Kindes zu erfahren.

In den ersten Wochen beobachten wir die Kinder intensiv, um eventuelle Anfangsschwierigkeiten des Kindes aufzufangen.

4.8 Beobachtung und Dokumentation

Wir sehen eine unserer Hauptaufgaben darin, die Kinder genau zu beobachten, ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Unsere gezielten Beobachtungen helfen uns, den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder zu evaluieren und unsere pädagogische Arbeit an den Bedürfnissen der Kinder auszurichten.

Die Zeit bis zum Eintreffen der Kinder wird zur Dokumentation der Kind-Beobachtungen und der Kurse genutzt.

Unsere Beobachtungen und Dokumentationen sind wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. So können wir die Entwicklung des Kindes nachvollziehen und ggf. bei Entwicklungsverzögerungen/ Auffälligkeiten Hilfestellung geben und Maßnahmen einleiten, um die Kinder und Eltern zu unterstützen. Wir stehen mit unterschiedlichen Vernetzungs- und Kooperationspartnern (z. B. Schulen, Beratungsstellen usw.) in Kontakt. Diese ziehen wir hinzu, wenn beispielsweise massive Schulschwierigkeiten, Legasthenie, Dyskalkulie, ADHS/ADS, allg. Konzentrationsschwierigkeiten, usw. vorliegen und uns weiterführende Hilfen notwendig erscheinen. Unsere Vernetzungs- und Kooperationspartner werden nur nach vorheriger Rücksprache mit den Eltern und deren Genehmigung vorgenommen.

5. Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein wichtiges Anliegen. Besonders im Hausaufgabenbereich und im gemeinsamen Austausch über die Besonderheiten, Begabungen und Interessen des Kindes als auch über mögliche Auffälligkeiten bzw. Entwicklungsverzögerungen liegt eine unserer Kernaufgaben in der Elternarbeit. Da die Kinder in der Regel selbständig von der Schule zu uns kommen, finden Zusammentreffen mit den Eltern eher während der Abholzeit statt. Hier tauschen wir uns mit ihnen in Gesprächen aus und haben jederzeit ein offenes Ohr. Vor allem im Leistungsbereich Schule ist uns eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig. Insbesondere in den 1. und 2. Klassen oder bei Schulwechsel haben viele Eltern noch Unsicherheiten, wie sie ihr Kind in der Schule unterstützen können, und erhalten von uns gerne Tipps und Anregungen.

In unserem Hort wird jährlich ein Elternbeirat gewählt, der eng mit der Leitung zusammenarbeitet. Der Elternbeirat begleitet das Team in beratender und unterstützender Funktion. Er hilft bei der Planung und Durchführung von jahreszeitlichen Festen und ist als zusätzlicher Ansprechpartner für die Eltern und Bindeglied zwischen Eltern, Leitung und Team wesentlich.

Wir sehen unseren Hort Leuchtturm als familienergänzende Einrichtung, d.h. wir unterstützen und beraten die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages. Wir bieten unseren Eltern daher mindestens einmal pro Jahr und bei Bedarf mehrmals Elterngespräche (beispielsweise Entwicklungsgespräche) und informative Elternabende zu verschiedenen Themen an. Um alle unsere Eltern zu erreichen, geben wir wichtige Informationen in

regelmäßigen Elternbriefen weiter. Auf Veranstaltungen können Eltern unsere pädagogische Arbeit kennen lernen und sich aktiv im Tagesgeschehen einbringen. Wir führen zusätzlich einmal jährlich eine Elternbefragung durch, um die Zufriedenheit, als auch Kritik und Wünsche der Eltern zu erfahren.

Am **Tag der offenen Tür** haben interessierte Eltern die Gelegenheit unseren Hort zu besichtigen, ihr Kind anzumelden und Fragen an die Leitung, das Team und den Elternbeirat zu stellen. Dieser Informationstag mit Besichtigung findet statt, sofern ausreichend Plätze für das folgende Schuljahr vorhanden sind. Bei nur wenigen verfügbaren Plätzen bieten wir interessierten Familien individuelle Besichtigungstermine an.

An den Informationswänden im Flurbereich weisen wir mit diversen **Aushängen** auf unsere aktuellen pädagogischen Themen, Kurse und Angebote hin stellen Projekte dar, stellen die Arbeit des Elternbeirates vor und bieten zusätzlich Informationen zu Schulen und Beratungsstellen vor Ort.

Wir nutzen natürlich auch das Internet als Medium zur Darstellung unseres Hortes unter www.leuchtturm-sob.de. Hier erhalten Sie allgemeine Informationen zu unserem pädagogischen Angebot und können unsere Hauskonzeption einsehen.

6. Zusammenarbeit im Team

Eine enge und konstruktive Teamarbeit stellt für uns einen wesentlichen Bestandteil guter und qualitativ hochwertiger Betreuungsarbeit dar. Wir tauschen uns täglich in Kurzbesprechungen aus und planen halbjährlich gemeinsam die Kurse und Projekte, um in allen Bereichen (d.h. kognitiv, sozial-emotional, motorisch, usw.) die unterschiedlichen Interessen, Begabungen und Bedürfnislagen der Kinder abzudecken.

Da die Kinder in der Regel während der Schulzeit zwischen 11.20 Uhr und 13.00 Uhr aus den Schulen kommen, nutzen wir die Zeit bis zum Eintreffen der Kinder zur Vorbereitung der Kurse am Nachmittag, Teambesprechungen und für administrative Aufgaben.

Wöchentlich treffen wir uns in einer Teamsitzung, sowie in einer weiteren Besprechung, um uns auszutauschen und besondere Vorkommnisse (etwa in der Schule oder im Elternhaus) auffangen zu können. Hierbei nutzen wir unsere Beobachtungsbögen und besprechen die unterschiedlichen Sichtweisen der Teammitglieder auf das Kind (beispielsweise in der Hausaufgabenbetreuung, in der Ankommenssituation, in den Kursen/Projekten). Wir nehmen eine Vorbildfunktion ein und gehen im Team respektvoll und ehrlich miteinander um. Um die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen zu evaluieren, führen wir jährlich eine Mitarbeiterbefragung durch.

7. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Wir nehmen eine gute Vernetzung mit Kooperationspartnern und Einrichtungen in der Umgebung unseres Hortes, sowie eine effektive Öffentlichkeitsarbeit als wichtiges Aufgabenfeld wahr. Unsere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit dienen der Präsentation und Darstellung unseres Hortes in Schrobenshausen, sowie der Transparenz unserer täglich geleisteten pädagogischen Arbeit. Wir arbeiten daher eng mit verschiedenen Institutionen zusammen:

Schulen

Ein regelmäßiger kollegialer Austausch mit den Lehrer/innen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen unserer Kinder ist für uns essentiell, um die Kinder optimal in der

Hausaufgabenanfertigung zu betreuen und schulischen Problemen und Entwicklungsdefiziten frühzeitig entgegenwirken zu können.

Jugend-, Gesundheits-, Sozialamt, Beratungsstellen

Wir kooperieren mit unterschiedlichen Ämtern, um unter anderem Kindern aus sozial schwachen und/oder belasteten Familienverhältnissen adäquate Unterstützungssysteme anzubieten. Die Finanzierung eines Hortplatzes kann beispielsweise durch einen Antragstellung auf Übernahme der Betreuungskosten beim Jugendamt erfolgen. Oftmals ermöglicht die Vernetzung mit verschiedenen Beratungsstellen und Ämtern, welche die Familien betreuen, eine engmaschigere Betreuung der Familie in allen Bereichen, in denen diese Hilfen benötigt.

8. Qualitätssicherung

Durch regelmäßige Schulungen unseres Personals arbeiten wir stetig an der Verbesserung der Qualität unserer Hortbetreuung.

Des Weiteren streben wir eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 oder einem vergleichbaren System an.

Stand August 2018 Scott Dougherty Pädagogische Leitung

Kontaktdaten

Leuchtturm GmbH
Bürgermeister-Stocker-Ring 38
86529 Schrobenhausen

info@leuchtturm-sob.de

Tel: 08252/9101710